

9. Dezember 2015

NEUMEISTER Auktionen im Dezember 2015

1. Dezember: JUBILÄUMSAUKTION „90 Jahre Rudolf Neumeister“
2. Dezember: Auktion ALTE KUNST
3. Dezember: Auktion POST WAR & CONTEMPORARY ART und KLASSISCHE MODERNE

NEUMEISTER feiert den Abschluss eines sehr erfolgreichen Auktionsjahres 2015 mit drei Auktionen

Spitzenergebnisse für seltenen Schmuck, Gemälde und Kunsthandwerk in der JUBILÄUMSAUKTION „90 Jahre Rudolf Neumeister“ am 1. Dezember und in der Auktion ALTE KUNST & SCHMUCK am 2. Dezember.

Starke Nachfrage für zeitgenössische Kunst in der Auktion POST WAR & CONTEMPORARY ART und KLASSISCHE MODERNE am 3. Dezember.



JUBILÄUMSAUKTION, 1.12.2015

Ein Paar Ohrringe mit Diamanten, um 1905-1912. Kat.-Nr. 1055
Schätzpreis € 130.000,
Ergebnis € 222.250



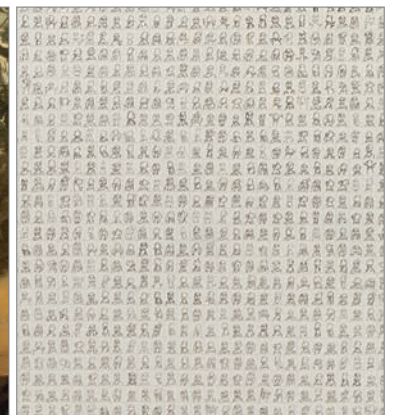
JUBILÄUMSAUKTION, 1.12.2015

Max Liebermann (1847–1935)
Der Nutzgarten in Wannsee nach Nordosten, 1920 (Detail). Kat.-Nr. 1062
Schätzpreis € 150.000,
Ergebnis € 177.800



Auktion ALTE KUNST, 2.12.2015

Franz de Paula Ferg (1689–1740)
Landleute in südlicher Ruinenlandschaft (Detail). Kat.-Nr. 262
Schätzpreis € 10.000,
Ergebnis € 25.400



Auktion POST WAR & CONTEMPORARY ART UND KLASSISCHE MODERNE, 3.12.2015

Dan Perjovschi (*1996)
Anthroprogramm. 1995 (Detail). Kat.-Nr. 99
Schätzpreis € 12.000, Ergebnis € 22.860

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
T +49(0)89 231710-0 . F +49(0)89 231710-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Ergebnisse JUBILÄUMSAUKTION "90 Jahre Rudolf Neumeister", 1. Dezember 2015

Bei voll besetztem Saal verlief die Auktion lebhaft, auch dank reger Beteiligung der Internet- wie der telefonischen Bieter. Die 90 sorgfältig selektierten und seltenen Kunstobjekte – Skulpturen, Gemälde, Kunstkammerstücke, Silber und Schmuck – fanden erfreulichen Absatz. Besonders gut verkaufte sich die Haute Joaillerie, die durchweg zu Höchstpreisen an neue Besitzer ging. Überraschend die Außenseiter: Ein Lüsterweibchen des frühen 16. Jahrhunderts, ein Hochaltar-Entwurf von Joseph Anton Feuchtmayer sowie ein seltenes Papageienpäarchen aus Höchster Porzellan, Mitte des 18. Jahrhunderts.

Bestpreise wurden an diesem Abend beim Schmuck erzielt: Alle Lose durchbrachen die 100.000er Marke – ein Paar wertvolle Ohrringe mit Diamanten (um 1905–1912, Kat.-Nr. 1055, Schätzpreis 130.000 Euro), erlöste mehr als 220.000 Euro, eine seltene Demi Parure aus England oder Frankreich um 1830 bestehend aus einem Paar Ohrgehängen und einer Brosche (Kat.-Nr. 1049, Schätzpreis 90.000 Euro), ging für mehr als 150.000 Euro an neue Besitzer und ein Paar Smaragdohrgehänge, Paris, um 1915 (Kat.-Nr. 1054, Schätzpreis 60.000 Euro) erbrachte mehr als 110.000 Euro.

In dieser Preisliga spielten auch ein Gemälde von Max Liebermann (1847–1935), „Der Nutzgarten in Wannsee nach Nordosten“ aus dem Jahr 1920 (Kat.-Nr. 1062, Schätzpreis € 150.000) mit, das ein Ergebnis von mehr als 175.000 erzielte, sowie ein zartes Nolde-Aquarell mit (Tulpen – Rot, Gelb, Blau, 1953/54, Kat.-Nr. 1070, Schätzpreis 100.000 Euro), das mehr als 150.000 Euro brachte. Das seltene Lüsterweibchen des frühen 16. Jahrhunderts (Kat.-Nr. 1011, Schätzpreis 40.000 Euro), war einem britischen Bieter gut 100.000 Euro wert. Ein rares Paar Porzellanpapageien der Manufaktur Höchst um 1752 (Kat.-Nr. 1028, Schätzpreis 80.000 Euro) fand für mehr als 100.000 Euro neue Liebhaber.

Weitere Höhepunkte dieser Jubiläumsauktion: Franz von Stucks Pastell „Tilla Durieux als ‚Circe‘“ (Kat.-Nr. 1053) umschwärmten zeitweise sechs Bieter im Saal und an den Telefonen, was den Schätzpreis von 15.000 Euro rasch in ein Ergebnis von mehr als 60.000 Euro verwandelte, ebenso wie das Gemeinschaftswerk von Jan Brueghel d.J. und Hendrik van Balen „Ruhe auf der Flucht nach Ägypten“ (Kat.-Nr. 1010), das dank ehrgeizigem Bieten mehrerer ausländischer Interessenten den Schätzpreis von 32.000 Euro mit einem Ergebnis von mehr als 60.000 Euro nahezu verdoppeln konnte. Ein exceptionelles Ergebnis stellen die mehr als 55.000 Euro dar, die Joseph Anton Feuchtmayers mit Feder gezeichneter Entwurf zu einem Hochaltar mit obeliskartigem Aufbau (Kat.-Nr. 1024, Schätzpreis 4.000 Euro) aus dem Jahr 1759 erlöste – dank eines hartnäckigen Wettbietens zwischen mehreren Interessenten.



Max Liebermann (1847–1935). Der Nutzgarten in Wannsee nach Nordosten, 1920. Kat.-Nr. 1062
 Schätzpreis € 150.000, Ergebnis € 177.800



Ein Paar Ohrringe mit Diamanten, um 1905–1912.
 Kat.-Nr. 1055
 Schätzpreis € 130.000, Ergebnis € 222.250



Demi Parure: Paar Ohrgehänge und Brosche,
 England oder Frankreich, um 1830. Kat.-Nr. 1049
 Schätzpreis € 90.000, Ergebnis € 152.400



Ein Paar Smaragdohrgehänge. Paris, um 1915. Kat.-Nr. 1054
 Schätzpreis € 60.000, Ergebnis € 114.300



Emil Nolde (1867–1956). Tulpen (Rot, Gelb, Blau), 1953/54. Kat.-Nr. 1070
 Schätzpreis € 100.000, Ergebnis € 152.400



Lüsterweibchen, Anfang 16. Jh. Kat.-Nr. 1011
 Schätzpreis € 40.000, Ergebnis € 104.140



Ein Paar Papageien, Höchst, um 1752. Kat.-Nr. 1028
 Schätzpreis € 80.000, Ergebnis € 101.600



Franz von Stuck (1863–1928) „Tilla Durieux als ‚Circe‘“.
 Kat.-Nr. 1053
 Schätzpreis € 15.000, Ergebnis € 63.500



Jan Brueghel d. J. (1601–1678), Hendrik van Balen (1575–1632).
 Ruhe auf der Flucht nach Ägypten. Kat.-Nr. 1010
 Schätzpreis € 32.000, Ergebnis € 60.960



Joseph Anton Feuchtmayer (1696–1770).
 Entwurf Hochaltar. Kat.-Nr. 1024
 Schätzpreis € 4.000, Ergebnis € 55.880



Dose mit liegender Kuh auf Présentoir. Kat.-Nr. 1032
 Schätzpreis € 2.200, Ergebnis € 6.985

Ergebnisse Auktion ALTE KUNST & SCHMUCK, 2. Dezember 2015

De Paula Ferg-Landschaft und Grützner-Kellermeister erzielen starke Ergebnisse von deutlich über 20.000 Euro, generell große Nachfrage nach Altmeistern und 19. Jahrhundert bei den Gemälden. Überraschende Ergebnisse bei italienischer Kunst.

Beste Ergebnisse dieser Auktion brachten durchweg Gemälde: Franz de Paula Fergs „Landleute in südlicher Ruinenlandschaft“ (Kat.-Nr. 262, Schätzpreis 10.000 Euro) erzielten mehr als 25.000 Euro, Eduard von Grützners „Kellermeister mit Schlüsselbund“ (Kat.-Nr. 283, Schätzpreis 8.000 Euro) lag bei über 23.000 Euro. Die „Affenmutter mit ihrem Jungen“ von Gabriel Ritter von Max (Kat.-Nr. 277, Schätzpreis 5.000) spielte über 19.000 Euro ein, dicht gefolgt von Hermann Kaulbachs „Spannender Lektüre“ (Kat.-Nr. 293, Schätzpreis 6.000 Euro) mit gut 18.000 Euro und den „Mädchen am Ufer des Chiemsees“ (Kat.-Nr. 300, Schätzpreis 10.000) von Maximilian Haushofer mit gut 17.000 Euro.

Ein „Jagdstillleben mit erlegtem Hasen und Rebhühnern“ (Kat.-Nr. 270, Schätzpreis 4.000 Euro) des Niederländers Jacobus Biltius war dem siegreichen Bieter gut 12.000 Euro wert, wie auch Friedrich Voltz' „Im Schatten“ (Kat.-Nr. 314, Schätzpreis 4.500 Euro), für das ein anderer Käufer ebenfalls mehr als 12.000 Euro zahlte.

Zwei Überraschungslose kamen aus (und gingen nach) Italien: So gelang es einer charmant gemalten „Zwergenküche“ aus dem Italien des 18. Jahrhunderts (Kat.-Nr. 261), dank wetteifernder Bieter den niedrigen Schätzpreis von 1.500 Euro auf weit mehr als 10.000 Euro zu heben. Ein Heiliger Georg aus dem Norditalien des 16. Jahrhunderts (Kat.-Nr. 134) begeisterte Bieter im Saal und an den Telefonen ebenfalls, so dass sich der Schätzpreis von 1.800 Euro auf ein Ergebnis von deutlich mehr als 6.000 Euro entwickelte.

Ebenfalls repatriert, nur jetzt in Richtung Norden, wurde ein Eiskühler mit Einsatz aus der Zeit Zar Nikolaus' I (St. Petersburg, 1825–1855, Kat.-Nr. 17). Das auf 600 Euro geschätzte Service-Teil ging für mehr als 3.000 Euro in russische Hände.

Wie schon bei der Jubiläumsauktion erzielte auch in dieser Auktion der Schmuck sehr gute Ergebnisse. Ein ungefasseter, facettierter indischer „Golconda“-Diamant (Kat.-Nr. 430) in Tropfenform mit mehr als 2 Karat konnte den Schätzpreis von 23.000 Euro mit einem Ergebnis von 45.720 Euro knapp verdoppeln. Ein auf 5.000 Euro geschätzter Ring mit Smaragd und Diamanten aus Deutschland um 1930 (Kat.-Nr. 447) erzielte nach Hin- und Herbieten zwischen Saal und Telefonen ein Ergebnis von mehr als 12.000 Euro und ein ca. zehn Jahre älterer Entouragering mit Diamant und Saphiren (Kat.-Nr. 419) verwandelte den günstigen Schätzpreis von 3.000 Euro in ein Ergebnis von mehr als 7.300 Euro, eine Rolex-Herrenarmbanduhr mit Oysterquartz Day-Date (Kat.-Nr. 511, Schätzpreis 4.500 Euro) fand für knapp 7.000 Euro einen neuen Besitzer.



Franz de Paula Ferg (1689–1740). Landleute in südlicher Ruinenlandschaft.
 Kat.-Nr. 262
 Schätzpries € 10.000, Ergebnis € 25.400



Eduard von Grützner (1846–1925).
 Kellermeister mit Schlüsselbund. Kat.-Nr. 283
 Schätzpries € 8.000, Ergebnis € 23.495



Gabriel Ritter von Max (1840–1915).
 Affenmutter mit ihrem Jungen. Kat.-Nr. 277
 Schätzpries € 15.000, Ergebnis € 19.050



Hermann Kaulbach (1846–1909). Spannende Lektüre.
 Kat.-Nr. 293
 Schätzpries € 6.000, Ergebnis € 18.415



Maximilian Haushofer (1811–1866). Mädchen am Ufer des Chiemsees. Kat.-Nr. 300
 Schätzpreis € 10.000, Ergebnis € 17.780



Friedrich Voltz (1817–1886). „Im Schatten“. Kat.-Nr. 314
 Schätzpreis € 4.500, Ergebnis € 12.700



Jacobus (Jacob) Biltius (1633–1681). Jagdstillleben mit erlegtem Hasen und Rebhühnern. Kat.-Nr. 270
 Schätzpreis € 4.000, Ergebnis € 12.065



Italien, 18. Jh. Zwergenküche. Kat.-Nr. 261
 Schätzpreis € 1.500, Ergebnis € 10.795



Hl. Georg. Norditalien, 16. Jh. (?). Kat.-Nr. 134
 Schätzpreis € 1.800, Ergebnis € 6.350



Hl. Joseph mit dem Jesuskind.
 Süditalien, Mitte 18. Jh. Kat.-Nr. 156
 Schätzpreis € 1.000, Ergebnis € 4.064



Reifentänzerin. Ernst Seger
 (1868–1936). Kat.-Nr. 118
 Schätzpreis € 600, Ergebnis € 2.794



Puttengruppe als Allegorie des Winters. Meissen,
 Punktzeit, nach Modell von J. J. Kändler. Kat.-Nr. 23
 Schätzpreis € 1.300, Ergebnis € 5.080



Eiskühler mit Einsatz. St. Petersburg, 1825–1855,
 Periode Zar Nikolaus I. Kat.-Nr. 17
 Schätzpreis € 600, Ergebnis € 3.048



Ein ungefasster facettierter „Golconda“-Diamant in Tropfenform. Indien, Minen von Golconda, 2,01 ct., Schätzpreis € 23.000, Ergebnis € 45.720



Ring mit Smaragd und Diamanten. Deutschland, um 1930. Kat.-Nr. 447
 Schätzpreis € 5.000, Ergebnis € 12.065



Ein Paar Ohrstecker mit Pink Saphiren und Diamanten. Deutschland, Art Déco, um 1925/30. Kat.-Nr. 411
 Schätzpreis € 1.100, Ergebnis € 3.302



Entouragering mit Diamant und Saphiren. Deutschland, um 1920. Kat.-Nr. 419
 Schätzpreis € 3.000, Ergebnis € 7.366



Herrenarmbanduhr Rolex, Oysterquartz Day-Date. Kat.-Nr. 511
 Schätzpreis € 4.500, Ergebnis € 6.985

**Ergebnisse der Auktion POST WAR & CONTEMPORARY ART und KLASSISCHE MODERNE,
3. Dezember 2015**

Die kuratierte Auktion „Post War & Contemporary Art“ entwickelte sich sehr dynamisch, was zu guten Ergebnissen für Werke etwa der Künstler Dan Perjovschi und Andreas Schulze führte (beide ca. 20.000 Euro). In der sich direkt anschließenden Auktion „Klassische Moderne“ brachte Arno Brekers Bronze „Romanichel“ aus dem Jahr 1928 ebenfalls ein starkes Ergebnis von mehr als 20.000 Euro.

Spitzenergebnisse bei den Zeitgenossen brachte die großformatige Filzstiftarbeit „Anthroprogramm“ des Rumänen Dan Perjovschi aus dem Jahr 1995 (Kat.-Nr. 99, Schätzpreis 12.000 Euro), die einem Bieter mehr als 22.000 Euro wert war, wie auch Andreas Schulzes „Küche“ aus dem Jahr 1983 (Kat.-Nr. 17, Schätzpreis 15.000 Euro), das mit gut 19.000 Euro ebenso ein sehr erfreuliches Resultat zeitigte. Knapp 11.000 Euro erzielten die auf 6.000 Euro geschätzten Arbeiten von Marlene Dumas „Barbie (with pearl necklace)“ (1997, Kat.-Nr. 8) und Jörg Sasses romantischer Chromogenic-Print „2782“ aus dem Jahr 2002 (Kat.-Nr 14). Fünf Blatt aus Gerhard Richters Kanarischen Landschaften I von 1971 (Kat.-Nr. 13, Schätzpreis 5.000 Euro) lagen mit gut 9.500 Euro nur knapp darunter, ebenso wie Elvira Bachs fröhlich-laszive „Sonnens[t]uhl-Träumerin – Nach Beckmann“ von 2007 (Kat.-Nr. 65), die ihren Schätzpreis von 6.000 Euro in ein respektables Ergebnis von ebenfalls gut 9.500 Euro ummünzte.

Sehr gut verkaufte sich eine Kompositionsstudie in Öl auf Karton von Fritz Winter (1905-1976), einem der wichtigsten abstrakten Nachkriegskünstler. Sein Werk „Ohne Titel. 1963.“ (Kat.-Nr. 30, Schätzpreis 5.000 Euro) ging für knapp 9.000 Euro an einen privaten Liebhaber. Für die zweiteilige Arbeit des amerikanischen Konzeptkünstlers John Baldessari „Money with space between“ aus dem Jahr 1994 (Kat.-Nr. 23, Schätzpreis 5.000 Euro) zahlte ein Bieter knapp 7.000 Euro.



**Dan Perjovschi (*1996). Anthroprogramm. 1995. Kat.-Nr. 99
Schätzpreis € 12.000, Ergebnis € 22.860**



**Andreas Schulze (*1955). Küche. 1983. Kat.-Nr. 17
Schätzpreis € 15.000, Ergebnis € 19.050**



Marlene Dumas (*1953). „Barbie (with pearl necklace)“, 1997. Kat.-Nr. 8
 Schätzpreis € 6.000, Ergebnis € 10.795



Jörg Sasse (*1962). „2782“. 2002 Kat.-Nr 14
 Schätzpreis € 6.000, Ergebnis € 10.795



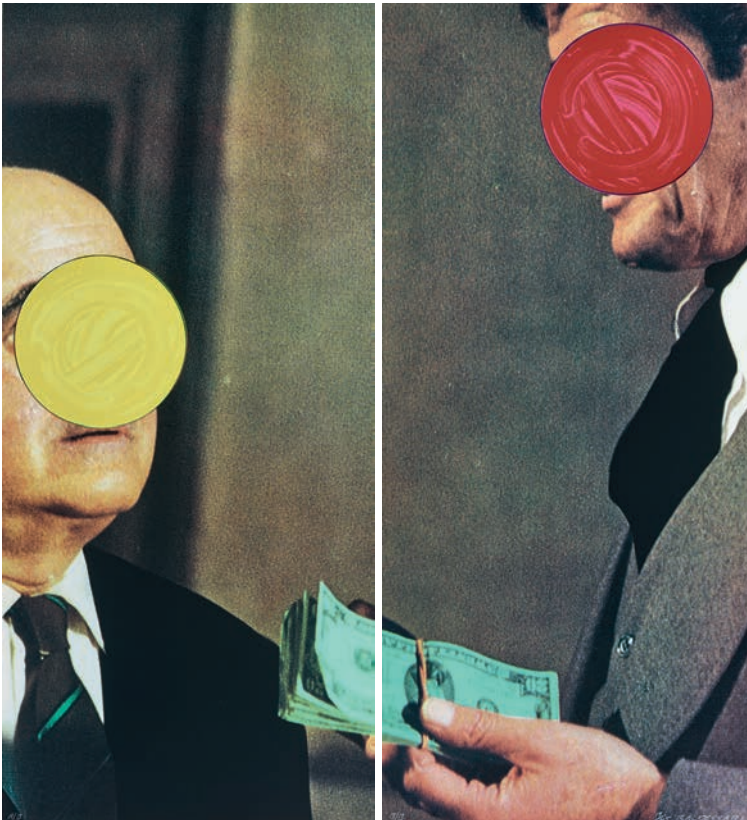
Gerhard Richter (*1932). Fünf Blatt aus: Kanarische Landschaften I. 1971. Kat.-Nr. 13
 Schätzpreis € 5.000, Ergebnis € 9.525



Elvira Bach (*1951). Sonnens[t]uhl-Träumerin – Nach Beckmann.
 2007. Kat.-Nr. 65
 Schätzpreis € 6.000, Ergebnis € 9.525



Fritz Winter (1905-1976). Ohne Titel. 1963. Kat.-Nr. 30
 Schätzpreis € 5.000, Ergebnis € 8.890



John Baldessari (*1931). Money with space between (2 teilig). 1994.
 Kat.-Nr. 23
 Schätzpreis € 5.000, Ergebnis € 6.985

Gute Ergebnisse auch bei den Künstlern der Klassischen Moderne: Die Bronze „Romanichel“ (Porträt eines Jünglings) von Arno Breker (1900–1990) aus dem Jahr 1928 (Kat.-Nr. 117) auf günstige 1.500 Euro geschätzt, erzielte nach vielem Hin und Her zwischen mehreren Telefonen und Bietern im Auktionsaal ein hervorragendes Resultat von mehr als 20.000 Euro. Das „Frauenbildnis“ (1955) von Johann Georg Müller (Kat.-Nr. 150, Schätzpreis 16.000 Euro) erlöste ebenfalls mehr als 20.000 Euro, Henri de Toulouse-Lautrecs farbenfrohe Lithographie „Mademoiselle Marcelle Lender, en Buste“ aus dem Jahr 1895 (Kat.-Nr. 167, Schätzpreis 6.000 Euro) erzielte 7.620 Euro. Weitere gute Ergebnisse zeitigten beispielsweise „Tauwetter am Chiemsee“ (Kat.-Nr. 112, Schätzpreis 6.000 Euro) von Arnold Balwé (1898–1983), mit mehr als 11.000 Euro, und Oscar Wilhelm Lüthys (1882–1945) „Abstraktes Stillleben“ aus dem Jahr 1930 (Kat.-Nr. 142, Schätzpreis 2.000 Euro) mit mehr als 6.000 Euro.



Arno Breker (1900–1990). Romanichel
 (Porträt eines Jünglings). 1928.
 Kat.-Nr. 117
 Schätzpreis € 1.500, Ergebnis € 20.320



Arnold Balwé (1898–1983). „Tauwetter am Chiemsee“. Kat.-Nr. 112
 Schätzpreis € 6.000, Ergebnis € 11.430



Oscar Wilhelm Lüthy (1882–1945). Abstraktes
 Stillleben. 1930. Kat.-Nr. 142
 Schätzpreis € 2.000, Ergebnis € 6.096



Johann Georg Müller. Frauenbildnis. 1955.
 Kat.-Nr. 150
 Schätzpreis € 16.000, Ergebnis € 20.320



Henri de Toulouse-Lautrec. Mademoiselle Marcelle Lender, en Buste. 1895. Kat.-Nr. 167
 Schätzpreis € 6.000 Euro, Ergebnis € 7.620

NEUMEISTER Münchener Kunstauktionshaus besteht seit 1958. Das Familienunternehmen wird in zweiter Generation von Katrin Stoll als persönlich haftender Gesellschafterin geführt. Jedes Jahr veranstaltet NEUMEISTER etwa acht Auktionen internationaler Reichweite. Versteigert werden u.a. Alte Kunst, Moderne und Zeitgenössische Kunst, Europäisches Kunstgewerbe, Schmuck und Uhren. Hinzu kommen vielbeachtete Sonderauktionen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten, mit denen NEUMEISTER sich einen besonderen Namen gemacht hat – nicht zuletzt deshalb zählt es zu den führenden Auktionshäusern Deutschlands.

Nachverkauf zu diesen drei Auktionen bis 22. Dezember 2015

Besichtigung der Objekte auf Anfrage. Montag bis Freitag von 9 bis 17.30 Uhr

Kommende Auktionen 2016

23. März

ALTE KUNST

Im Juni

KLASSISCHE MODERNE

POST WAR & CONTEMPORARY ART

Für Rückfragen, hochauflösendes Bildmaterial oder Informationen über weitere Objekte wenden Sie sich bitte an

Bernd Degner, Presse und Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)89 23 17 10-50

bernd.degner@neumeister.com